

Bern, 21. Oktober 2011

Globalbudget der Fachhochschule Nordwestschweiz

Der Landrat Basel-Land zieht sich aus der Verantwortung und gefährdet die Zukunft der Fachhochschule Nordwestschweiz!

Der Verband der Schweizer Studierendenschaften (VSS) ist entsetzt über den Entscheid des Landrates Basel-Land und fürchtet um die Zukunft der Studienplätze an der FHNW. Der Landrat verwehrt nötige Ausgaben im Bildungsbereich – wir fragen uns: wie viel ist den ParlamentarierInnen die Zukunft ihrer Region Wert?

Gemeinsam mit der Studierendenorganisation der FHNW (students.fhnw) protestieren wir gegen den äusserst kurzsichtigen Entscheid des Landrates. Das Globalbudget der FHNW wurde mit einer knappen Mehrheit an die Regierung zurückgewiesen, nötige Ausgaben bleiben verwehrt. Dies wird auf Kosten von Studienplätzen geschehen und dies nehmen die PolitikerInnen bewusst in Kauf – das ist für die Studierenden inakzeptabel.

Die Fachhochschulen wurden mit einem klaren gesellschaftsorientierten Zweck aufgebaut, nun bremst man sie am Wachstum, obwohl sie zu einem elementaren Bestandteil der tertiären Bildung geworden sind.

Darunter leiden werden Studierende und Lehrende. Erstaunlich ist, dass sogar die Grünen sich dem Spardruck hingeben, Jürg Wiedermann rechtfertigt den Entscheid damit, dass der infrastrukturelle Ausbau unnötig sei. „Die Grünen haben schon Recht, in Beton zu investieren macht keinen Sinn. Aber gerade diese Partei sollte wissen, dass die Schweiz die Bildung nicht vernachlässigen darf. Betreuungsverhältnisse und die Lage der Studierenden werden in der Debatte schlicht ignoriert, ob das zur Position der Partei passt, ist fragwürdig“ sagt Romina Loliva, Vorstandsmitglied des VSS.

Nun muss einen neuen Leistungsauftrag ausgearbeitet werden, aber egal wie die Situation ausgeht, die Bildung wird darunter leiden. Dass gewählte RepräsentantInnen der Bevölkerung das so annehmen ist unbegreiflich und für die Zukunft höchst bedenklich.

Für den VSS

Romina Loliva

Vorstand für Hochschulpolitik, Internationales und Gleichstellung

+4179 568 15 38